

Hey dem neuen Schein
der erwünschten Landes = Sonne

Als der
Durchlauchtigste Fürst und Herr

S E R R

Christ August

Herzog zu Sachsen

Mülich, Steve und Berg, auch Engern und
Westphalen, Landgraf in Thüringen, Marggraf
zu Meissen, gefürsteter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark
und Ravensberg, Herr zu Ravenstein, Ihro Röm. Käy-
serl. Majest. würdlicher General-Feld-Marschall-

Lieutenant, &c.

Unser Gnädigster Regierender Landes = Fürst
und Herr

nach Zeitweiliger Entfernung
mit DER höchst = verlangten Gegenwart Ihro
Residenz und sämtliche getreue Unterthanen

den 23. Januarii 1730.

hinvieder beglückte und erfreuete

Erkähnet sich seine unterthänigst = schuldigste Denotion glückwünschend zu erzeigen

Das Fürstl. Sächs. Cankellen, COLLEGIUM.

W E J M A R, gedruckt mit Numbachischen Schriften.



Wunderliche Post

welche uns erzählt

Amurru's und die Amurru's, die die

Shöchste angenehme Post:
Der Herzog ist ge-
kommen:

Die höchste erfreute Post, so Weimar hat ver=
nommen,

Was ist, das uns nunmehr an Freud und
Glück gebracht?

Wer treu-gesinnet ist, bedencke seine Pflicht!

Wunderliche Post, welche uns erzählt



Durchlauchtigster Regent!

Ey tausendmahl willkommen.
Durch Deine Gegenwart wird alles Leid benommen.

So bald die Fama sprach: Nun kommt bald ERNST
AUGUST;

So war schon Frölichkeit in unsrer treuen Brust.
Wenn sich die Sonne uns die meiste Zeit entziehet,
Daß man nur Dästerkeit und dunkle Lüfte siehet;
Da wünscht man sich nichts mehr als nähern Sonnenschein,
Und denkt: Ach brächen doch die längern Tage ein!

Wenn das getriebne Rad der Sonnen zu uns eilet,
Und uns ihr nahes Licht und hellen Glantz ertheilet;

So wird Hertz und Gemüth in neue Lust gesetzt,

Daß man bey aller Müh sich inniglich ergetzt.

Gepriefener Landes-Herr! Da Du bist abgereiset,

So thaten wir zwar gern, was unsre Pflicht uns heiset;

Allein uns mangelte das Klarheit-volle Licht,

Daß Deine Gegenwart im Lande uns verspricht.

Nun aber kommt zu uns die hoide Landes-Sonne.

Ein jeder Diener spühet die Trost-erfüllte Sonne.

Ein jeder fühlet schon ganz neu-belebte Krafft,

Da Deine Wiederkunft Heyl und Vergnügung schafft.

Als sich das Neue Jahr im Segen eingefunden,

Und alle Dunkelheit des kurzen Tags verschwunden,

So war ein jeder schon auf einen Wunsch bedacht,

Und hat ihn im Gebeth dem Höchsten vorgebracht.

Da uns nun Gott zum Trost den Herzog wieder schenket,
Der den erlauchten Sinn auf unsre Wohlfahrt lenket;

So stellet sich der Wunsch noch deinen Augen dar.

Wir wünschen insgesamt ein Segen-volles Jahr.

Gott laße Dich diß Jahr in hohen Wohl zubringen.

Er sey Dein Schutz und Schirm, Dein Rath in allen Dingen.

Die Ankunfft sey der Grund zu Deines Landes Glück.

Was Dir zuwider ist, das treibe Gott zurück.

Durch Dich wird Ehr und Ruhm in diesen Landen grünen,

Drum wird ein jeder Knecht mit Treu und Eyser dienen.

Lebst Du, Durchlauchtigster! in Deinem Gott ver-

gnügt,

So labet uns die Lust, so alles Leid besiegt.

Dein Einzug sey beglückt, Dein Leben sey gesegnet,

Damit Dir nie ein Fall und Ungemach begegnet.

Wir aber schliessen uns in Deine Gnade ein.

Du wirst hinfort, wie sonst, ein milder Vater seyn.



Bei dem neuen Schein
der erwünschten Landes = Sonne

Als der
Durchlauchtigste Fürst und Herr
S S R R

Fürst August

Herzog zu Sachsen

ve und Berg, auch Ingern und

Landgraf in Thüringen, Marggraf

eter Graf zu Henneberg, Graf zu der Mark

rg Herr zu Ravenstein, Thro Röm. Kön.

. würdlicher General-Feld-Marschall.

Lieutenant, 2c.

igster Regierender Landes = Fürst

und Herr

nach Zeitlicher Entfernung

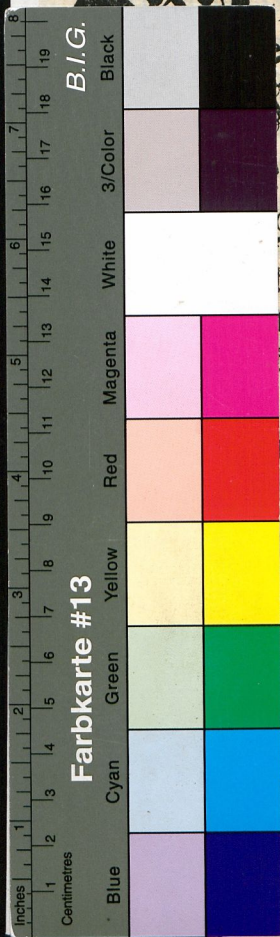
höchst = verlangten Gegenwart Thro

z und sämtliche getreue Unterthanen

den 23. Januarii 1730.
hinwieder beglückte und erfreuete

terthänigst = schuldigste Deuotion glückwünschend zu zeigen
l. Sächs. Kanzley. COLLEGIVM.

A R, gedruckt mit Numbachischen Schriften.



53